

Stundenprotokoll vom 04.09.08

Politikwissenschaft, PW3 in E1, Fachlehrer: Herr Manthey

Protokollantin: Dorothea Wittek

## Thema Bronzezeit

-Bronze = Mischung aus Zinn und Kupfer-

Die Bronzezeit ist die Periode in der Geschichte der Menschheit, in der Metallgegenstände, wie zum Beispiel Waffen, aus Bronze hergestellt wurden.



Diese Epoche umfasst in Europa den Zeitraum zwischen dem Ende des 3. Jahrtausends vor Christus und dem Beginn des 1. Jahrtausends vor Christus.

Die Menschen entdeckten Kupferadern im Gestein, sie bekamen heraus, dass man den Kupfer aus dem Stein herausfiltern kann, wenn man die Steine erhitzt.

Aus Bronze kann man gute Werkzeuge und schönen Schmuck herstellen. Kupfer kam vielfach aus Zypern, da es dort reichlich vorhanden war. Es gab aber auch andere Fundstätten. In England und anderswo fand man Zinn. Da Kupfer und Zinn nicht überall gefunden wurde, muss mit diesen Materialien Handel betrieben worden sein.

## Die Bronzezeit wurde durch die Eisenzeit abgelöst.

Bronze wurde durch Eisen ersetzt, da Bronze nicht stabil genug für Kriegswaffen war. Eisen wird genau wie Kupfer aus Erz gefiltert, jedoch reicht die Temperatur von normalem Feuer (ca. 800 Grad Celsius) nicht aus. Da Holzkohlefeuer wesentlich heißer werden als Holzfeuer, wurde das Erz über Holzkohle erhitzt. Holzkohle wird von Köhlern produziert. Das Roheisen wurde in Stahl umgewandelt indem man das Eisen schmiedete. Roheisen ist hart, bricht aber leicht. In dieser Zeit gab es viele Schmiede, an vielen



Bewaffnung der frühen Eisenzeit, Quelle: Uni Leipzig

Flüssen gab Hammerwerke. Die Eisenzeit reichte bis in das 20. Jahrhundert. Heute haben wir die „Kunststoffzeit“.

Wir betrachteten jetzt frühe Hochkulturen, die vor den Römern existierten.

## Das Perserreich

Perserreich = antikes Großreich der Perser, das bis nach Nordwestindien

und Ägypten reichte. Vorläufer des heutigen Iran

Dieses Reich bestand von ca. 550-330 v. Chr.



## Ausbreitung der Griechen

Etwa ab 800 v. Chr. wurden zahlreiche griechische Kolonien im gesamten Mittelmeerraum, einschließlich des Schwarzen Meeres gegründet. Meist waren diese Kolonien der Mutterstadt (Metropolis) freundschaftlich verbundene, doch politisch selbständige Stadtstaaten. Griechische Gründungen sind z. B. Nikaia-Nizza, Neapolis-Neapel, Byzantion-ab ca.337 -Konstantinopel, seit 1930 Istanbul.



Diese Säulen stammen aus der Zeit 800 v.Chr, Quelle: [www.italien-inseln.de](http://www.italien-inseln.de)

## Ausbreitung der Griechen unter Alexander dem Großen

Mit Alexander dem Großen (gebürtig in Makedonien) haben die Griechen den östlichen Mittelmeerraum bis nach Nordindien unter hellenische Herrschaft gebracht.

Alexander der Große, Quelle [www.romahistory.com](http://www.romahistory.com):

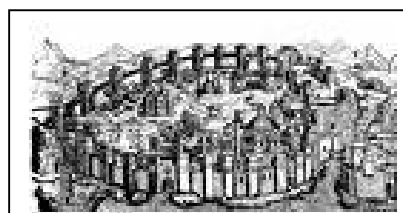


## Die römische Republik

Römische Republik ist die Staatsform des römischen Staates. Die römische Republik lässt sich am besten als aristokratische Staatsform mit demokratischen Elementen bezeichnen. Die Römer nahmen sich als Vorbild in Bezug auf Kultur, Kunst und Wissenschaft die Griechen. Die Römer und Griechen waren Sklavhalter. Die Sklaverei war in vielen Kulturen des Altertums eine Normalität. Sklaverei wurde erst im 19. Jahrhundert verboten.

## Über Istanbul kamen wir zum osmanischen Reich

Der Namensgeber, Osman der 1., war zu Anfang des 14. Jahrhunderts der Herrscher über einen nomadischen Stamm, dieser nannte sich Klan Kynk im nordwestlichen Anatolien. Osman I war turkmenischer Herkunft und Moslem. Das osmanische Reich war ein Vielvölkerstaat. Das Jahr 1299 wird als Gründungsjahr des osmanischen Reiches angesehen. Nach dem 1. Weltkrieg wollte Atatürk einen Nationalstaat, darum wurden die Griechen, Armenier und Kurden 1922 vertrieben. Daraufhin haben die Griechen auch die Türken vertrieben. Der Konflikt besteht bis heute.



Konstantinopel um 1500,

Quelle:[www.romahistory.com](http://www.romahistory.com)

Über die Problematik der Vertreibung, die es ja heute auch täglich gibt, kamen wir auf die Vertreibung der Deutschen aus Russland, Rumänien, Polen usw. Wie kamen die Deutschen dorthin?

Im 12. Jahrhundert begann die große deutsche Wanderung nach Osten, durch schwere Rodungsarbeit mit dem Pflug, nicht mit dem Schwert ist das Land erobert worden. Die Könige von Ungarn, Böhmen und Polen riefen die deutschen Siedler in ihr Land, um es urbar zu machen, Dörfer und Städte zu gründen und Bergwerke anzulegen.

## Ende der Stunde:

Herr Manthey machte uns noch darauf aufmerksam, dass man alle Papers für den Kurs von seiner Internetseite abrufen kann.